Timber-Design 3077

vielseitig einsetzbarer, fußwarmer Mehrschichtboden, für innen, feuchtraumgeeignet, strapazierfähig und pflegeleicht

www.blauer-engel.de/uz102

Anwendungsbereich

Vielseitig einsetzbarer, fußwarmer Mehrschichtbodenbelag mit matter und gleichzeitig sehr strapazierfähiger Oberfläche in authentischen und zeitgemäßen Dekoren mit dem Charme eines echten Holzdielenbodens. Für Neubauten und Renovierungen auf ebenen, verlegereifen Bodenflächen im Innenbereich. Für die Anwendung im privaten und gewerblichen Bereich, z. B. Wohnräume, Bars, Boutiquen, Restaurants oder Räumlichkeiten im Fitnessbereich.

Eigenschaften

- schadstoff- und emissionsgeprüfter Bodenbelag
- ohne PVC oder Weichmacher
- verlegefreundlich und sicher durch spezielles Klick-Verriegelungssystem
- vierseitig gefaste Kanten (Längs- und Kopfkanten) mit Quellschutz
- feuchtraumgeeignet
- leise dank integrierter Trittschalldämmung
- mit geringer Aufbauhöhe
- strapazierfähig und pflegeleicht
- besonders robust und strapazierfähig
- geeignet auf Warmwasser-Fußbodenheizung
- auch für den Einsatz im Wintergarten oder in Räumen mit Süd-Ausrichtung und bodentiefen Fenstern geeignet

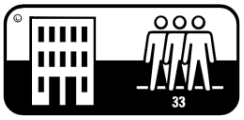
Werkstoffbeschreibung

Werkstoffbasis modularer Bodenbelag auf dimensionsstabiler Spezialträgerplatte mit Korkschichtdämmung

Dekore 9 ausgewählte Holz-Dekore nach Musterkollektion Timber-Design MyHome & Business.

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Rechtwinkligkeit der Elemente	≤ 0,15 mm, nach EN 16511
Kantengeradheit	≤ 0,2 mm/m, nach EN 16511
Ebenheit konkav/konvex	längs ≤ 0,35/≤ 1,0 % / quer ≤ 0,10/≤ 0,15 %, nach EN 16511
Oberflächenbündigkeit	mittel ≤ 0,10 mm und max. ≤ 0,15 mm, nach EN 16511
Fugenöffnung	mittel ≤ 0,05 mm und max. ≤ 0,10 mm, nach EN 16511
Stuhlrollenbeanspruchung	stuhlrollengeeignet gemäß DIN 425, Typ W (weich), nach EN 12529
Fußbodenheizung	Geeignet für Fußbodenheizung bis max. + 29 °C Oberflächentemperatur. Ein sehr schneller Aufheizvorgang muss vermieden werden.
Brandverhalten	Cfl-s1, nach EN 13501-1
Gleitreibung	μ ≥ 0,50, nach EN 13893, bzw. DS, nach EN 14041
Fleckenunempfindlichkeit	Gruppe 1+2: Grad 5, keine sichtbare Veränderung, nach EN 438-2 Gruppe 3: Grad 4, leichte Veränderung, nach EN 438-2
Lichtechtheit	Wollblauskala: Stufe ≥ 6, nach EN ISO 105 – B02
Trittschallverbesserung	16 dB, nach EN ISO 24343-1
Wärmedurchlasswiderstand	0,075 m² K/W, nach EN 12667
Längs- und Querfugenauszugskraft	längs ≥ 6 KN/m, nach ISO 24334 quer ≥ 4 KN/m, nach ISO 24334
Abriebbeanspruchung	> 7000 Umdrehungen, nach prEN 15648, Anhang A
Stoßbeanspruchung	≥ 1.800 mm, nach EN 13329, Anhang F
Maßänderung	≤ 0,25 %, nach EN 16511
Mikrokratzbeständigkeit	MSR-A2 gemäß Verfahren A, nach EN 16094 MSR-B1 gemäß Verfahren B, nach EN 16094
Rutschhemmung	R 10, nach DIN 51130, schiefe Ebene
Beanspruchungsklassen	Nutzungsklasse 23, privater Wohnbereich mit intensiver Nutzung z. B. Flure, Küchen, Wohnzimmer, Heimbüros Nutzungsklasse 33, gewerblicher Bereich mit intensiver Nutzung  z. B. Klassenräume, Großraumbüros, Boutiquen

Brillux
..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Gesamtdicke	8 mm
Oberflächenvergütung	Polypropylen
Flächengewicht	ca. 1,67 kg/Planke (16,69 kg/Paket)
Kanten	vierseitig gefast und lackiert
Format	1285 x 194 mm, Kurzdielen
Verpackung	10 Planken/Paket (2,493 m²/Paket)

Timber-Design Sockelleiste 3076

Anwendungsbereich

Für den perfekten, dekorgleichen Wandabschluss bei der Verlegung von Timber-Design 3077. Je nach Untergrundbeschaffenheit mit Befestigungsclip 3076 oder im Klebeverfahren montagefreundlich anzubringen.

Eigenschaften

- Dekor Sockelleisten mit hochwertigem MDF-Kern
- feuchtraumgeeignet
- verwindungsfrei
- vollummantelter Kantenbereich
- strapazierfähig und pflegeleicht

Werkstoffbeschreibung

Werkstoffbasis	Hochwertiger MDF-Kern mit dekorgleichem Spezialträgerüberzug
Abmessungen	Länge: 220 cm, Höhe: 5,0 cm, Tiefe: 1,6 cm
Verpackung	20 Stück im Bund (44 m)

Brillux
..mehr als Farbe

Timber-Design Innenecken für Sockelleiste 3076

Anwendungsbereich

Praktische Innenecken für saubere Übergänge und Ecklösungen bei der Montage der Timber-Design Sockelleiste 3076 in Alu-Optik.

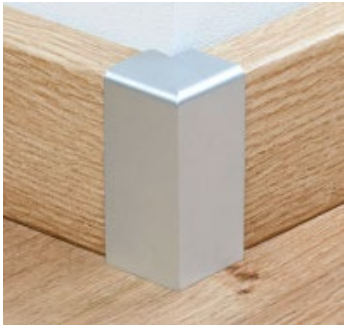
Eigenschaften

- Abmessungen abgestimmt auf die Timber-Design Sockelleiste 3076.
- Abdeckung der Sägeschnitte
- erübrigt Gehrungsschnitte

Werkstoffbeschreibung

Farbton	Aluminium/silber
Werkstoffbasis	ABS, lackiert
Verpackung	2 Stück/Pack

Timber-Design Außenecken für Sockelleiste 3076



Anwendungsbereich

Praktische Außenecken für saubere Übergänge und Ecklösungen bei der Montage der Timber-Design Sockelleiste 3076 in Alu-Optik.

Eigenschaften

- Abmessungen abgestimmt auf die Timber-Design Sockelleiste 3076
- Abdeckung der Sägeschnitte
- erübrigt Gehrungsschnitte

Werkstoffbeschreibung

Farbton	Aluminium/silber
Werkstoffbasis	ABS, lackiert
Verpackung	2 Stück/Pack

Brillux
..mehr als Farbe

Befestigungsclip 3076 für Timber-Design Sockelleiste

Anwendungsbereich

Befestigungsclips für die unsichtbare Montage der Timber-Design Sockelleisten 3076 ohne Beschädigungen des Dekors. Ermöglicht die einfache Demontage der Sockelleisten bei nachträglicher Bearbeitung der Wandflächen (Streichen, Tapezieren).

Eigenschaften

- feinjustierbar
- mit Kabelführung bis 5 mm Ø
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	rot
Werkstoffbasis	Polypropylen
Verpackung	24 Befestigungsclips mit 1 Bohrschablone inklusive 24 Dübel und Schrauben (ausreichend für ca. 10 m Timber-Design Sockelleisten 3076)

Brillux
..mehr als Farbe

Verarbeitung

Prüfung der Planken

Vor und während des Verlegens sind die Planken eingehend auf Materialfehler zu prüfen. Planken mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Die Verlegung sollte nur bei Tageslicht oder ausreichend guter Beleuchtung erfolgen, da sonst Beschädigungen oder fehlerhafte Planken gegebenenfalls nicht erkannt werden.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, eben, sauber, trocken, tragfähig und rissfrei sein.
- Bei Unebenheiten von mehr als 3 mm auf 1 m sind die Bodenflächen mit z. B. Fußboden-Nivelliermasse C10 3114, Fußboden-Nivelliermasse C15 3116, Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 oder Fußboden-Nivelliermasse CA 3059 zu spachteln.
- Bei der Verlegung auf alten Holzdielen und Verlegeplatten müssen z. B. lose liegende Dielen mit der Unterkonstruktion verschraubt werden, um ein eventuelles Knarren zu reduzieren. Die Verlegung sollte quer zur Längsrichtung der Holzdielen erfolgen.
- Teppichböden sind aus Festigkeitsgründen und aus hygienischer Sicht als Untergrund ungeeignet und müssen entfernt werden.
- Eine Verlegung auf älteren PVC-, CV- und Linoleum-Belägen kann nur dann durchgeführt werden, wenn die Böden fest verklebt sind, keine losen Stellen aufweisen, eine ausreichende Ebenheit gegeben ist und keine Fußbodenheizung vorhanden ist.
- Zur Verlegung auf gefliesten Böden ist die erforderliche Ebenheit des Untergrundes zu prüfen. Generell empfehlen wir, geflieste Bodenflächen mit geeigneter Spachtelmasse zu egalisieren.
- Estriche dürfen folgende Feuchtigkeitswerte nicht überschreiten: Anhydritestrich ohne Fußbodenheizung max. 0,5 CM %, mit Fußbodenheizung max. 0,3 CM %. Zementestrich ohne Fußbodenheizung max. 2,0 CM %, mit Fußbodenheizung max. 1,8 CM %. Generell muss die Estrich-Feuchte mit einem Messgerät ermittelt werden. Bei Fließestrich gelten die Herstellerangaben zur Belegreife.
- Zur Verlegung auf mineralischen Untergründen, z B. Beton-, Estrich- und Steinböden sowie auf Holzuntergründen, ist immer Timber-Design Aluprotect als Dampfbremse (mindestens 0,2 mm dicke PE-Folie) zu verlegen. Die Bahnen sind überlappend zu verlegen und mit Klebestreifen zu verbinden. Die Folie am Rand wannenförmig hochstehen lassen und erst nach dem Anbringen der Sockelleiste den Überstand mit einem Messer abtrennen.
- Beheizte Fußbodenkonstruktionen müssen der DIN EN 1264-4:2001-12 entsprechen.
- Weiterhin sind die Anforderungen des Merkblattes „7.3 Maßnahmen zur Verlegung von Parkett sowie elastischer und textiler Bodenbeläge auf Calciumsulfat- und Zement-Heizestrichen“, herausgegeben vom Zentralverband der Parkett- und Fußbodentechnik, zu erfüllen.
- VOB, Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten beachten.
- Die Untergrundbeschaffenheiten müssen auf die Anforderungen für Timber-Design 3077 abgestimmt sein.

Verarbeitung

Akklimatisierung

Zur Vermeidung von Schäden Timber-Design 3077 vor dem Verlegen unbedingt dem Raumklima anpassen. Hierzu den Mehrschichtboden mindestens 48 Stunden bei einer Raumtemperatur von mindestens 17°C bis max. 24°C und einer Luftfeuchtigkeit von 35–60 % im zu verlegenden Raum akklimatisieren. Die geschlossenen Pakete flachliegend auf einer ebenen Unterlage ungeöffnet lagern. Bei großen Klimaunterschieden zwischen Lager- und Verlegeraum ist die Akklimatisierungszeit zu verlängern. In Räumen mit höherer Luftfeuchtigkeit, z. B. in Neubauten, die Pakete auf Lagerhölzern bzw. Palette lagern. Die Pakete müssen gerade liegen und dürfen sich nicht biegen.

Verlegebild und -richtung

Für eine optimale Flächenaufteilung die Fläche ausmessen und mithilfe eines Schnurschlags einteilen. Timber-Design 3077 wird schwimmend verlegt. Das heißt, der Bodenbelag darf nicht auf den Unterboden geklebt, genagelt oder auf andere Weise fixiert werden. Die Planken des Timber-Design 3077 können sowohl im regelmäßigen als auch im unregelmäßigen Verband verlegt werden. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass der Versatz der Kopfstöße von Reihe zu Reihe mindestens 40 cm beträgt.
Die Verlegung beginnt in der Regel in der Ecke des Raumes parallel zum Lichteinfall. Aus optischen Gründen sollten die Planken parallel zum Lichteinfall (vom Lichteinfall weg) verlegt werden, d. h. die Längskante verläuft in Richtung des Lichteinfalls. Sollten mehrere Fenster vorhanden sein, richtet sich die Verlegung nach dem größten Fenster. Bei extremen Grundrissen der Räume ist zusätzlich die Verlegerichtung nach der Raumaufteilung zu beurteilen. Aus optischen Gründen sollten die Längskanten des Bodens quer zur Längsseite des Raumes verlaufen. Der Raum wirkt dadurch optisch eher quadratisch und größer und nicht schmal und „schlauchig“.

Dehnungsfugen und Wandabstand

Timber-Design 3077 unterliegt wie natürliches Holz auch, je nach Klimabedingung, einer Quellung oder einer Schwindung. Daher benötigt der verlegte Boden zu allen schweren Gegenständen (z. B. Küchen) und zu allen festen Bauteilen, also Wänden, Stützen, Heizkörperrohren etc., einen entsprechenden Abstand, Wandabstand bzw. eine umlaufende Randfuge. Bei der Verlegung auf ausreichenden Wandabstand von 8–10 mm achten. Bei zu erwartender höherer rel. Luftfeuchte > 60 % einen Wandabstand von 15 mm berücksichtigen. Rastkeile sind als Abstandshalter gut geeignet. Als Faustregel gilt: Pro Meter Boden mind. 1,5 mm Dehnungsfuge an beiden Raumseiten einzuhalten. (Beispiel: Raumbreite 5 m = mind. 8 mm Wandabstand an jeder Seite).
Je nach Gegebenheiten sind weitere Dehnungs- bzw. Bewegungsfugen von mind. 10 mm notwendig, bei größeren Verlegelängen und -breiten (über Raumabmessungen 12 m in Querrichtung bzw. 20 m in Längsrichtung), verwinkelten Flächen und bei der Verlegung von Raum zu Raum auch in Türdurchgängen. Ein Raumübergang ohne Dehnungsfuge kann erfolgen, sofern in allen Räumen ein identisches Raumklima herrscht. In Bereichen, in denen beispielsweise durch einen Kamin, durch Konvektoren, Wintergärten (bodentiefe Fenster), großflächige Überkopfverglasungen oder unterschiedlich ausgelegte und arbeitende Heizkreise (Fußbodenheizung/Wandheizungen) unterschiedliche Bedingungen herrschen, müssen entsprechende Dehnungsfugen vorgesehen werden. Durchgehende Raumübergänge sind nicht zulässig, wenn in Teilbereichen große statische Bodenbelastungen vorhanden sind. Dehnungsfugen sind mit entsprechenden Übergangsprofilen auszubilden.

Brillux
..mehr als Farbe

Verlegung

Um ein gleichmäßiges Bild der ersten und letzten Reihe zu erhalten, ist die Raumbreite quer zur Verlegerichtung auszumessen und die Breite der ersten und letzten Plankenreihe zu mitteln, jeweils mindestens ½ Plankenbreite. Bei der Verlegung sind die Planken aus mindestens 3 Paketen zu mischen, damit ein gleichmäßiges Dekorbild in der Fläche entsteht. Das jeweils letzte Element einer Reihe wird abgelängt bzw. gekürzt und mit dem Reststück, das nicht kürzer als 20 cm sein sollte, wird die nächste Reihe begonnen. Beim Zuschneiden mit einer Tischsäge das Dekorbild nach oben halten, beim Zuschneiden mit der Stichsäge die Führung über die Unterseite der Planken führen. Die Querfugen sollten von Reihe zu Reihe mindestens 40 cm verspringen („wilder Verband“). Falls die Wand nicht gerade verläuft, ist der Wandverlauf auf die erste Plankenreihe zu übertragen und durch Schneiden anzupassen. Die erste Plankenreihe wird so verlegt, dass die Nut der Kopfseite und die Längsseite (ehem. Federseite) zur Wand zeigen. Es sollte in der linken Raumecke mit der Verlegung begonnen werden. Hierbei ist der erforderliche Wandabstand einzuhalten. Die Kopffugen der ersten Plankenreihe zusammenschieben und längsseitig ausrichten. Bei der Verlegung prüfen, ob alle Fugen (Längs- und Kopffugen) geschlossen sind. Gegebenenfalls mit einem Schlagklotz (Setzschlag) nachsetzen. Zum Verlegen der zweiten Reihe die Planke auf dem Boden vor die erste Reihe schieben und erst längsseitig zusammenfügen. Hierzu die Planke bis zum Einrastpunkt leicht schräg kippen (15–25°) und in die Nut schieben. Die Planke rastet beim Absenken ein, sodass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht. Beim längsseitigen Einrasten ist darauf zu achten, dass der kopfseitige Abstand zur vorherigen Planke möglichst gering ist. Anschließend die Planken kopfseitig horizontal unter Zuhilfenahme eines Schlagklotzes zusammenschieben. Die weiteren Planken zunächst wie beschrieben längsseitig verlegen, einrasten und dann kopfseitig verbinden. Zum Zuschneiden der letzten Plankenreihe das benötigte Maß, z. B. mithilfe eines Reststückes übertragen. Auch hierbei ist der erforderliche Wandabstand zu beachten. Nach dem Entfernen der Randkeile und Anbringen der Sockelleisten ist der Boden sofort bezugsfertig.

Türzargen einkürzen

Zum Einkürzen einer Holztürzarge ein Plankenreststück inklusive Unterboden mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge legen und z. B. mit einer Japansäge die Zarge direkt über dem angelegten Plankenstück durchsägen. Das Plankenstück muss direkt an der Zarge anliegen, damit das Sägeblatt nicht nach unten ausweicht und die Zarge schräg abgetrennt wird. Die losen Teile mit einem Stechbeitel („Stemmeisen“) und Hammer vorsichtig entfernen um das Furnier nicht zu beschädigen. Das Plankenstück zur Passprobe unter die Zarge schieben.

Rohrleitungen aussparen

Rohraussparungen sind im Durchmesser immer 10 mm größer als der Rohrdurchmesser festzulegen (Spiel/Bewegungsfuge). Die Stellen auf der Planke markieren, ausbohren und eine Aussparung bis zu den Bohrungen in einem Winkel von 45° als Teilstück aussägen. Das ausgesägte Stück nach der Verlegung unter Berücksichtigung des Wandabstandes einkleben.

Brillux
..mehr als Farbe

Verarbeitung

Sockelleisten anbringen

Zur Befestigung der Timber-Design Sockelleiste 3076 am besten an einer Türzarge beginnen. Ca. 1 m vor dem Schnittpunkt einen Strich an der Wand anreißen und diesen deckungsgleich auf die Sockelleiste übertragen. Der genaue Abstand bis zur Ecke ist zu ermitteln und auf der Leiste hinzuzumessen (zu kennzeichnen). Wichtig! Beim Zuschneiden der Sockelleisten ist unbedingt darauf zu achten, dass diese spannungsfrei verlegt werden. Deshalb beim Messen eine sogenannte „Plustoleranz“ unbedingt vermeiden. Die Montage erfolgt mit den Befestigungsclip 3076 für Timber-Design Sockelleiste 3076. In Abständen von ca. 50 cm und am Leistenende jeweils einen Clip setzen und die zugeschnittene Sockelleiste in die Befestigungsclips einsetzen. Mithilfe des Langlochs der Clips kann eine Feinjustierung vorgenommen werden. Für einen sauberen Übergang bzw. Anschluss der Sockelleisten jeweils einen Befestigungsclip unter den Übergang setzen. Für saubere Übergänge an den Ecken die Timber-Design Außen- bzw. Innenecken für Sockelleiste 3076 verwenden. Für eine bodengleiche Anwendung die untere Schnittkante der Innen- bzw. Außenecken mit einem Cupschnittmesser kürzen. Alternativ können die Sockelleisten auch mit einer Handdruckpistole und einem Kartuschen-Kleber verklebt werden.

Verarbeitungstemperatur

Die Untergrundtemperatur darf +15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss bei der Verlegung zwischen +17 und +24 °C liegen. Nur bei 35 bis 60 % rel. Luftfeuchte verarbeiten.

Lagerung

Pakete geschlossen, flachliegend, ungeöffnet lagern. Die Pakete müssen gerade liegen und dürfen sich nicht biegen. In Räumen mit höherer Luftfeuchtigkeit, z. B. in Neubauten, die Pakete auf Lagerhölzern bzw. Palette lagern. Die Angaben zur Akklimatisierung beachten.

Hinweise

Belagsbeanstandungen

Schadhafte oder fehlerhafte Planken sind vor der Verlegung auszusortieren und unter Angabe der Artikel- und Anfertigungsnummer (Anfertigungsnummer siehe Planken) einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung können nicht anerkannt werden.

Keine vollflächige Verklebung

Timber-Design 3077 eignet sich nicht für die vollflächige Verklebung.

Wandabstände einhalten

Wenn die verlegten Planken nur an einer Stelle im Raum anliegen (angearbeitet werden), kann sich schwimmend verlegtes Material abdrücken und wölben. Häufige Schwachpunkte sind dabei Türzargen, Treppenanschlüsse, Heizkörperanschlüsse sowie Abschlussschienen. Bei schweren Gegenständen (über 350 kg), z. B. Küchenzeilen und Schränke, kann sich der Bodenbelag nur noch zu einer Seite bewegen. Hier ist es erforderlich auf der Gegenseite einen doppelt so großen Wandabstand einzuhalten. Wir empfehlen, schwere Gegenstände bzw. Einbaumöbel (Küchen. Einbauschränke. Aquarien etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen. Dieses ermöglicht später die einfache und unkomplizierte Wiederaufnahme des Bodenbelags.

Dehnfugen beachten

Werden Dehnungs- oder Bewegungsfugen bei der Verlegung nicht beachten, haftet für hieraus resultierende Schäden immer der Verleger.

Hinweise

Anwendung in Feuchträumen

Die wasserundurchlässige Oberfläche und die feuchtraumgeeignete Spezialträgerplatte von Timber-Design 3077 ermöglichen den Einsatz in Feuchträumen und bieten bis zu vier Stunden Schutz bei stehendem Wasser. Dennoch ist stehendes Wasser immer schnellstmöglich zu entfernen. Pfützenbildung und Feuchtigkeitseinwirkung müssen sowohl im Rand- und Fugenbereich – auch Dehnungsfugen – unbedingt vermieden werden. Ein Eindringen von Wasser unter den Boden kann z. B. Schimmelbildung verursachen. Zum Abdichten des Randbereichs sind z. B. Dichtprofile mit flexiblen Dichtlippen einzusetzen. Der Einsatz im direkten Nassbereich, z. B. Duschen etc., ist jedoch ausgeschlossen. Ein „Abspritzen" bzw. Abdichten mittels z. B. Silikon ist eine nicht zulässige Fixierung des Bodenbelags, die bei wechselnden klimatischen Bedingungen (Quellen und Schwinden) zu Schwierigkeiten in der Alltagstauglichkeit führt. In dauerhaft feuchten Räumen und Umgebungen empfiehlt sich die Verwendung von wasserresistenten Sockelleisten.

Einsatz bei Fußbodenheizung

Timber-Design 3077 ist auch für die schwimmende Verlegung auf Bodenflächen mit Warmwasser-Fußbodenheizungen geeignet. Die Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen ist nur bei Systemen, die über Temperaturfühler und -regler verfügen, möglich. Die Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen älterer Bauart (Einbau vor dem Jahr 2000) sowie auf Nachtspeicherheizungen ist ausgeschlossen. Die maximale Oberflächentemperatur von +29 °C darf nicht überschritten werden und ein sehr schneller Aufheizvorgang muss vermieden werden.

Demontage

Zum beschädigungsfreien Aufnehmen der Planken die komplette Plankenreihe an der Nutseite bis über den Einrastpunkt anheben und im Ganzen wegziehen. Die Plankenreihe wieder auf den Boden legen und die Kopfverbindungen durch Verschieben in Querrichtung lösen (nicht in Längsrichtung ziehen).

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst

Brillux
..mehr als Farbe

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de

Brillux
..mehr als Farbe